

Hausbesuch vom Virendoktor

Online-Virenschanner sind immer nützlich, selbst wenn auf dem PC eine Antiviren-Software wacht. TrendMicro bringt den ersten Scanner für alle Betriebssysteme.

■ von Bruno Habegger

Surfen ohne Antiviren-Software ist ganz schön gefährlich. Wenn plötzlich wichtige Daten verloren gehen oder Hacker aus der Ferne den PC für eigene Zwecke missbrauchen, haben die Schutzmassnahmen jämmerlich versagt. Den meisten Anwendern ist also längst klar: Ohne eine funktionierende, aktive und ständig aktuell gehaltene Antiviren-Software geht es nicht. Die ist aber teuer und bietet meist nur während eines Jahres eine automatische Aktualisierungsmöglichkeit, damit auch neue Viren erkannt werden. Sind Online-Virenschanner, die praktisch jeder Hersteller einer Antiviren-Software gratis zur Verfügung stellt, vielleicht eine Alternative?

Um diese Frage zu beantworten, hilft ein Blick auf den jüngst überarbeiteten Online-Scanner HouseCall. Hersteller TrendMicro setzt seit kurzem nicht mehr wie andere auf den Internet Explorer und ActiveX-Controls (ActiveX ist ein integraler Bestandteil des Internet Explorers und wird häufig von Dialer- sowie Spyware-Installationen missbraucht), sondern auf Java. Mit Hilfe dieser als sicher geltenden Programmiersprache läuft TrendMicro im Browser ab und sucht alle oder einzelne Ordner auf der Festplatte nach Viren ab.

HouseCall setzt voraus, dass Java installiert ist. Falls dem nicht so ist, können Sie sich die neueste Version von www.java.com herunterladen. Klicken Sie auf GET IT NOW, startet



der Installationsvorgang umgehend und läuft automatisch ab. Java arbeitet mit allen gängigen Betriebssystemen und Browsern zusammen. Somit können endlich auch MacOS-X- und Linux-Anwender einen Online-Virenschanner einsetzen.

So nutzen Sie HouseCall: Steuern Sie per Browser die Seite www.housecall.de an. Klicken Sie auf die Schaltfläche MEINEN PC JETZT PRÜFEN. Danach startet ein Selbsttest. Stehen nach etwa einer Minute alle Zeichen auf Grün, **Screen 1**, arbeitet der Scanner problemlos und Sie können auf NÄCHSTER SCHRITT klicken. Jetzt öffnet sich eine Sicherheitswarnung, die nachfragt, ob ein signiertes Applet von TrendMicro installiert und ausgeführt werden dürfe. Klicken Sie auf JA. Der Virenschanner aktualisiert sich, die neusten Virensignaturen werden geladen und ein Fenster öffnet sich, in dem Sie die zu durchsuchenden Ordner und Festplatten per Mausklick auswählen. Nach einem Klick auf SUCHEN scannt das Programm die Festplatte, meldet gefundene Schädlinge und bietet an, diese zu beseitigen.

So oder ähnlich funktionieren auch andere Online-Virenschanner, eine Auswahl finden Sie in der Box «Vertrauenswürdige Virenjäger». Mit einem Unterschied: Anders als HouseCall verwenden sie wie erwähnt ActiveX-Controls. Beim Starten eines ActiveX-basierten Online-Schanners müssen Sie genau auf die erscheinenden Fenster achten; unter Windows XP SP2 beispielsweise auf eine hellgelbe Informationsleiste, in der Sie das erforderliche ActiveX-Steuerelement installieren, **Screen 2**.

Entfernen Sie aus Sicherheitsgründen nach jedem Online-Scan die ActiveX-Komponenten wieder von Ihrem Rechner. Sie finden sie im Windows-Ordner im Verzeichnis «Downloaded Program Files».

Um auf die Eingangsfrage zurückzukommen: Online-Virenschanner taugen *nicht* als Ersatz für ein vollwertiges Antivirenprogramm. Sie überwachen das System nicht permanent, sondern kommen im schlimmsten Fall erst zum Einsatz, wenn sich bereits Schädlinge eingeknistet haben.

ONLINE-VIRENSCHANNER

Vertrauenswürdige Virenjäger

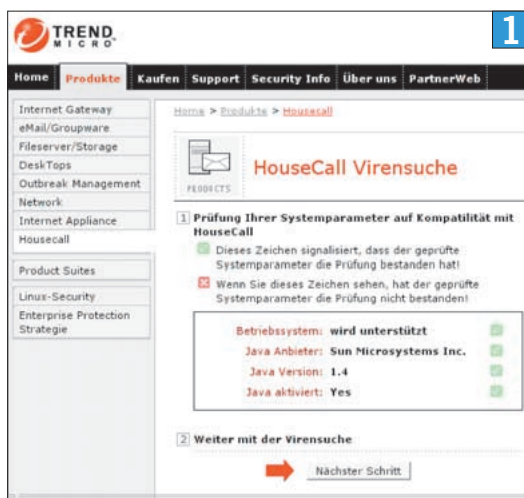
- **BitDefender**, www.bitdefender.de/scan: Prüft Speicher, Mails, Archive, Boot-Sektoren, desinfiziert automatisch.
- **Command on demand**, www.commandondemand.com: Durchsucht die Festplatte und befreit sie von Viren.
- **Panda Active Scan**, www.pandasoftware.com/activescan/de/activescan_principal.htm: Vor der Nutzung muss eine gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden. Scant Ordner und E-Mails, entdeckt auch unbekannte Viren und desinfiziert automatisch.
- **Symantec Security Check Online**, <http://security.symantec.com>: Sucht nach Viren und Trojanern, enthält keine Reparaturfunktion.
- **McAfee Freescan**, <http://de.mcafee.com>: Verlangt Anmeldung mit E-Mail und Passwort im Voraus. Schlichter Scanner für Windows-Systemdateien, «Eigene Dateien» und Laufwerk C:

Daneben gibt es noch Angebote, die es erlauben, eine einzelne Datei zu untersuchen. Das ist schnell und praktisch, etwa wenn Sie einen E-Mail-Anhang prüfen möchten.

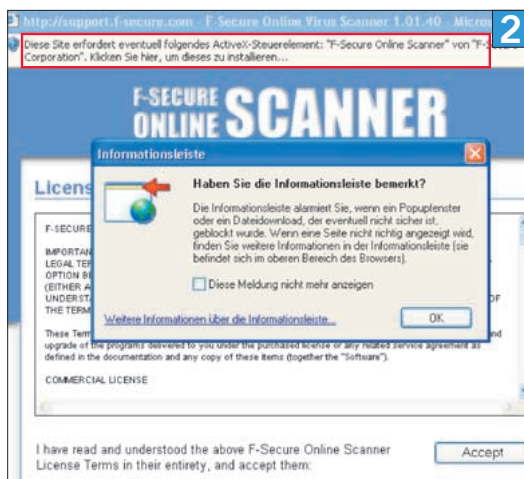
- **RAV Antivirus**, www.ravantivirus.com/scan/indexn.php
- **Kaspersky**, www.kaspersky.com/de/scanforvirus
- **Dr. Web**, <http://support.drweb.com/?lng=en>
- **Ikarus**, www.ikarus-software.at
- **McAfee**, www.webimmune.net
- **VirusTotal**, www.virustotal.com



ILLUSTRATION MARK MATCHO



1 HouseCall gibt grünes Licht zur Virensuche



2 Die Informationsleiste macht auf ActiveX-Steuerelemente aufmerksam

Sie sind aber praktisch als Zweitmeinung, denn nicht jedes Programm erkennt alle Viren und bisweilen schlagen die Virenwächter auch falschen Alarm. Besser ist ein vollwertiges Programm, um bei Be-

darf mit einem Online-Scanner die Gegenprobe zu vollziehen.

Bei offensichtlichem Virenbefall sollten Sie die Online-Scanner nicht verwenden – besser ist es, die Internetverbindung zu unterbrechen (SYS-

TEMSTEUERUNG/NETZWERK- UND INTERNETVERBINDUNG/NETZWERKVERBINDUNGEN bzw. INTERNETVERBINDUNGEN, Rechtsklick und DEAKTIVIEREN) und einen vollwertigen Virendoktor ans Krankenbett zu rufen.

MEINUNG

Profitieren mit Apple – vielleicht

Schweizer Kunden werden beim Kauf eines iPod-U2-MP3-Players reich beschenkt – und profitieren trotzdem nicht.

Das ist wirklich ein guter Marketing-Schachzug: Der iPod U2 Special Edition, ein MP3-Musikplayer mit 20 GB Speicher, richtet sich an die (zahlreichen) Fans der Kultband U2.

Auf der Rückseite sind die Unterschriften der Bandmitglieder eingraviert und ein exklusives Poster rundet den Lieferumfang ab. Um den Preisunterschied von 70 Franken zum normalen iPod zu rechtfertigen, gibts noch ein schwarz-rot-



Beat Rüd,
Redaktor

Gehäuse (siehe «Musik für die Augen, S. 8) und einen 50-Euro-Gutschein (ca. 75 Franken) obendrauf. Der ist im iTunes Music Store (dem Musikladen von Apple im Internet) beim Kauf von «The Complete U2» einlösbar, ein digitales Musikpaket mit 400 U2-Titeln. iTunes Music Store? Den gibts in Amerika, Euro-Europa und England, nicht aber in der Schweiz. Noch nicht, wie Apple gerne beschwichtigt, jeden weiteren Kom-

mentar zum Start von iTunes Schweiz aber sofort verweigert. Was durchaus heissen kann, dass iTunes in der Schweiz möglicherweise gar nicht kommt. Wie dem auch sei, bis iTunes Schweiz startet, gilt Folgendes: In Deutschland gibts für 50 Euro Aufpreis einen 50-Euro-Gutschein; U2-Unterschriften und Farbe sind gratis. In der Schweiz hingegen kosten Unterschriften und Farbe 70 Franken. Gratis dagegen ist der 50-Euro-Gutschein –, der möglicherweise gar nie einlösbar ist.

KURZINFOS

SPRACHAUSGABE

Fastbot (www.fastbot.de) hat seine Suchmaschine um eine nette Funktion erweitert. Sie liest die Ergebnisse auf Wunsch mit einer Computerstimme vor. Das Feature soll sehbehinderten und leseschwachen Menschen die Suche im Internet erleichtern.

MICROSOFT-SUCHE

Unter <http://beta.search.msn.com> ist eine erste Testversion von Microsofts neuer MSN-Suchmaschine verfügbar. Bislang nutzte das Software-Haus für seinen Dienst Technologien von Yahoo. Mit dem neuen Angebot geht Microsoft in direkte Konkurrenz zum Suchgiganten Google.

SBB-UPDATE

Die SBB-Website (www.sbb.ch) präsentiert sich in einem neuen Gewand. Am auffälligsten ist das überarbeitete Layout. Daneben haben die Verantwortlichen ebenfalls den Ticket-Shop und die Funktionalität des Online-Fahrplans ausgebaut.

PREISÄNDERUNG

Der neue Besitzer von Tiscali Schweiz (jetzt VTX Datacomm AG) hat die ADSL-Monatspreise für Neukunden erhöht. Die früheren Tarife gelten nur noch, falls das Abo ein Jahr im Voraus bezahlt wird. Bisherige Tiscali-Kunden sind von der Änderung nicht betroffen.

UPDATE-PAKET

Winboard.org (www.winboard.org) bietet eine neue Version seiner Patch-Sammlung für Windows XP an. Das so genannte «Update Pack» berücksichtigt nun auch das Service Pack 2. Damit können alle bisher erschienenen Updates fürs SP2 auf einen Streich installiert werden.

BLUETOOTH

Die Bluetooth Special Interest Group hat eine neue Spezifikation für den Funkstandard verabschiedet. Sie bringt für Bluetooth mehrere Vorteile: Neben der Verdreifachung der aktuellen Datenrate von heute 732,2 Kbit/s senkt sie den Energieverbrauch von Bluetooth-Geräten um rund die Hälfte.